



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Real-Schematismus**

**Diözese <Paderborn>**

**Paderborn, 1913 nachgewiesen**

Dekanat Bischofferode.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-12862**

### 3. Dekanat Bischofferode.

(Teil des Kreises Worbis.)

Ursprünglich gehörte der Bezirk zu den beiden Dekanaten Bischofferode und Neuen-  
dorf, die auch einige Pfarreien des Obereichsfeldes umfaßten. 1842 wurde, nachdem die  
letzten Pfarreien schon 1816 an das Bistum Hildesheim gefallen waren, das eine Dekanat  
Bischofferode gebildet, in dem inzwischen keine Veränderung eingetreten ist.

#### Erster Definiturbezirk.

##### 1. Berlingerode.

1314 ein Pfr. Johannes de Bredenberg erwähnt. 1560–76 wirkte ein prot. Pfr., ein-  
geführt durch die Fam. von Westernhagen. — Kirchenbücher seit 1669.

Pfarrbezirk zählt 3039 Kath., 79 Prot. und umfaßt

**A. Berlingerode**, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Leistungen (2 km);  
826 Kath., 35 Prot.; Bleckenrode (2 km, 186 S.); Ferna (6,2 km, 485 S.;  
mit eig. Vermög.-Verwaltg.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Fam. von Westernhagen.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Steph. (1896). Baupfl.:  
Kirchl. Gem. (für den Turm: polit. Gem.). — 2. Kirche ad s. Joan. Bapt.  
in Ferna, mit Ssmum.; voller Sonntagsgottesdienst und wöchentlich zwei-  
bis dreimal hl. Messe von Berlingerode und Hundeshagen aus (altern.).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1905) bei der Kirche; 12 (5 heizb.)  
Zimmer; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: die polit. Gem. Berlingerode  $\frac{1}{2}$ , Ferna  
und Hundeshagen je  $\frac{1}{4}$  (1904 durch Prozeß festgestellt). — Küsterwohnung  
im Schulhause.

Friedhof: Kommunal; 200 m von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 182 (2 prot.) Kdr., 3 Ur.; in Ferna bezw. Blecken-  
rode: 3 Kl., 100 Kdr., 2 Ur. bezw. 2 Kl., 47 Kdr., 1 Ur. Schulplanmäßiger  
Rel.-Unt. durch den Pfr., in Bleckenrode durch den Ur. Pfr. ist Ortschaftschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.);  
Bonifatius-Verein (alle Fam.); Jungfr.-Kongr. (60); Arbeiter-Verein (70). —  
In Ferna: Jungfr.-Kongr. (20).

##### B. Filiale Hundeshagen.

Im Mittelalter Pfarrei. 1282 erwarben Konrad und Hermann von Hagen das  
Patronatsrecht; von 1560–1598 wirkten prot. Pfr., dann Filiale von Berlingerode. Mit  
eig. Vermög.-Verwaltg. — Ohne Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 1544 Kath., 16 Prot. und umfaßt

**Hundeshagen**, Sitz des Lokalkaplans, Dorf, Post Leinesfelde, Station  
Leistungen (4,5 km).

Geistliche Stellen: Lokalkaplaneist. (Pfarrvikarie), gegr. 1847. Kgl. Patr. (noch nie ausgeübt).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Dionys. (1848; Fachwerk mit Holzdecke), Neubau in absehbarer Zeit erforderlich. Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Kaplaneihaus (1904) bei der Kirche; 9 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten ca. 18 ar. Baupfl.: Polit. Gem. (das jetzige Haus ist aus kirchl. Mitteln erbaut).

Friedhof: Kirchl.; 200 m von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 350 Kdr., 4 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lokalkaplan. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Lebend. Rosenkranz (150); Bonifatius- (alle Fam.), Xaverius- (50), Arbeiter- (60) Verein.

## 2. Ecklingerode.

Schon im Mittelalter Pfarrei; 1560–76 durch die Berichtsherrn von Westernhagen prot. Pfr. eingeführt. — Kirchenbücher seit 1664.

Pfarrbezirk zählt 1992 Kath., 33 Prot. und umfaßt

**Ecklingerode**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Duderstadt (3 km); 890 Kath., 24 Prot.; Brehme (3,8 km, 1086 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.; Kirchenbücher seit 1725); Sonnenstein (5,4 km, 19 S.); Vorwerke: Unter- und Oberwildungen (5,6 km, 6 S.), Wehnde (3,3 km, 4 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr.: Fam. von Westernhagen.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden (auch in Brehme).

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Valentin. (1679; bis zum 16. Jahrh. am Patronsbeste Wallfahrt), Neubau erforderlich. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kirche ad B. M. V. in Brehme (1749), mit Ssmum.; voller Sonntagsgottesdienst und wöchentlich 3 hl. Messen. Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1719) nahe der Kirche, in befried. Zustande; 7 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: die kirchl. Gem. Ecklingerode und Brehme. — Die Küster beider Orte wohnen im Schulhause, das in Ecklingerode auf kirchl. Boden errichtet ist, aber beiderorts der polit. Gem. gehört.

Friedhof: Zum größeren Teile (46 ar) kommunal, zum kleineren (20 ar) kirchl.; bei der Kirche; in Brehme fast ganz kirchl. (5 ar kommunal); bei der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 164 Kdr., 2 Lr.; in Brehme: 4 Kl., 222 Kdr. (3 Gast- schlr. aus Unter- und Oberwildungen), 3 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Ländl. Fortbildungsch. in Brehme, 18 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (90), Xaverius- (15), Kindheit-Jesu- (260) Verein; Jungfr.-Kongr. (70); Arbeiter- (40), Volks- (32) Verein. — In Brehme: Bonifatius- (70), Xaverius- (15), Kindheit-Jesu- (213) Verein; Jungfr.-Kongr. (90); Arbeiter- (52), Volks- (32) Verein.

### 3. Neuendorf.

Seit dem 13. Jahrh. Filiale von Nesselröden; Pfarrei im 16. Jahrh.; bis 1803 umfaßte sie auch den Pfarrbezirk Günterode; dagegen kam Böseckendorf erst 1816 infolge der Grenzregulierung zwischen Hannover und Preußen an Neuendorf. Untersteht mit Filiale der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1674.

Pfarrbezirk zählt 1020 Kath. und umfaßt

**A. Neuendorf**, Pfarrsitz, Dorf, Post Berlingerode, Station Leistungen (5 km); 720 Kath.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle zurz. vom 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Nic. (1730/35), Erweiterung erforderlich.

Die Kirche enthält zwei sehr wertvolle, 1909 durch Leisten-Erfurt restaurierte, gotische Flügelaltäre von 1380–1400 bzw. 1420–50, desgleichen eine sehr alte Pietä; ferner eine von Cassau-Paderborn restaurierte kupfervergoldete Monstranz von 1677 und einen silbervergoldeten Kelch von 1638.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (altes Bauernhaus aus dem 17. Jahrh.) nahe der Kirche, klein und niedrig; 7 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 10 ar. — Küsterwohnung im Schulhause; Hausgarten 3 ar.

Friedhof: Kommunal; 400 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 127 Kdr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (175); Sakraments-Br.; Lebend. Rosenkranz; Bonifatius- (120), Kaverius- (25) Verein; Jungfr.-Kongr. (69); Volks- (31), Borromäus-Verein.

#### **B. Filiale Böseckendorf.**

Früher vom Kloster Leistungenburg pastoriert, das seit 1300 das Patronatsrecht hatte; 1339 ein Pfr. Hugo erwähnt; 1810–16 Filiale von Immingerode, kam dann an Neuendorf; Lokalkaplanei 1888. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1652 (in Neuendorf geführt).

Filialbezirk zählt 300 Kath. und umfaßt

**Böseckendorf**, Sitz des Lokalkaplans, Dorf, Post Berlingerode, Station Leistungen (3,5 km).

Geistliche Stellen: Lokalkaplaneist.

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Nic. (1713/14), in befried. Zustande.

Kirchliche Gebäude: Kaplaneihaus, in gutem Zustande; 7 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten ca. 25 ar. Für Unterhaltung eig. Fonds. — Küsterwohnung in der Schule.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 47 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lokalkaplan. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (45 Fam.); Bonifatius- (93), Kaverius- (43), Volks- (12), Borromäus-Verein.

#### 4. Teifungen.

1294 durch Erzbifchof Gerhard dem neuen Zifterzienserinnenkl. Teifungenburg inkorporiert, das 1809 aufgehoben ward; von 1560—75 war ein evang. Prediger durch die von Westernhagen angeftellt. — Kirchenbücher feit 1684.

Pfarrbezirk zählt 906 Kath. (im Sommer ca. 30 Polen mehr), 408 Prot. und umfaßt

**Teifungen**, Pfarrfifz, Dorf, Post, Bahn; 862 Kath., 102 Prot.; Laftungen (3,6 km); mehrere Mühlen und Güter (0,8—2,2 km, 37 S.).

Geiftliche Stellen: Pfarrft. Patr. ftrittig (vom Fiskus beansprucht).

Küfter- und Organiftenftelle organifch mit der 1. Urft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Andr. Ap. (1722/31), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Mehrere Prozessionskreuze im Freien.

Das alte Kloster Teifungenburg ift jetzt Ökonomie; die Kirche dient profanen Zwecken.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1826) 300 m von der Kirche, in befried. Zustande; 11 (4 heizb.) Zimmer; Obst- und Gemüsegarten zufammen ca. 25 ar. Baupfl.: Kloftergut Teifungenburg (mehrmals gerichtl. entfchieden).

— 2. Die erste Schule ift zugleich Küfterhaus; Hausgarten 4 ar.

Friedhof: Kommunal; 600 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 194 Kdr., 2 Ur., 1 Urin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lehrpers. Pfr. ift Ortsschulinfp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (300); Sakraments-Br. (300); Bonifatius- (20), Xaverius- (10), Mütter- (120) Verein; Jungfr.-Kongr. (70).

### Zweiter Definiturbezirk.

#### 1. Bifchofferode.

1293 verkaufte das Kloster Reinhardsbunnen das Patronatsrecht über Bifchofferode an das Kloster Gerode, das bis 1772 die Seelforge durch Patres ausübte. — Kirchenbücher feit 1685.

Pfarrbezirk zählt 1715 Kath., 229 Prot. und umfaßt

**A. Bifchofferode**, Pfarrfifz, Dorf, Post, Bahn; 921 Kath., 61 Prot.; einen Kalifchacht (2 km, 41 S.).

Geiftliche Stellen: Pfarrft. Patr. ftrittig.

Küfter- und Organiftenftelle organifch mit der 1. Urft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. Nat. (1669), Neubau erforderlich. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: polit. Gem.).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus bei der Kirche, in leidl. Zustande; 6 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 34 ar. Baupfl.: Polit. Gem. (1909 gerichtl. entfchieden).

Friedhof: Kommunal; 700 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 187 Kdr., 3 Ur. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Ur. Pfr. ift Ortsschulinfp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (320); Lebend. Rosenkranz (330); III. Orden (17); Bonifatius- (210), Xaverius-, Kindheit- Jesu- (126), Gefellen- (Josephs-, 51), Volks- (124), Borromäus-Verein.

## B. Filiale Solungen.

Kam 1431 durch Tausch mit dem Grafen von Honstein an das Kloster Gerode; 1752 Primissariat gegr.; schon vorher Sonntags Hochamt von Bischofferode aus; seit 1850 bekam der Primissar allmählich alle Rechte eines Pfarrvikars. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1652.

Filialbezirk zählt 800 Kath., 15 Prot. und umfaßt

**Solungen**, Sitz des Lokalkaplans, Dorf, Post Brehme (Eichsfeld), Station Bischofferode (3 km); Kolonie Sonnenstein (2 km, 21 S.); 2 einzelne Häuser (bis 3 km).

Geistliche Stellen: Lokalkaplaneist.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Joan. Bapt. (18. Jahrh., erweitert 1892). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Kaplaneihaus (1834) unweit der Kirche, in befried. Zustande; 7 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 27 ar. Baupfl.: Kaplaneifonds.

Friedhof: Kommunal; 350 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 173 Ahr., 2 Lr., 1 Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lokalkaplan und die Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Herz-Jesu-Br. (146); III. Orden; Bonifatius- (150), Xaverius-, Kindheit-Jesu- (112) Verein; Jungfr.-Kongr. (44); Jüngl.- (35), Arbeiter- (60) Verein.

## 2. Jützenbach.

1262 bestätigte Papst Urban dem Kloster Gerode das Patronat über Jützenbach; bis 1778 war stets ein Mönch Pfr. — Kirchenbücher seit 1754.

Pfarrbezirk zählt 2560 Kath., 2500 Prot. und umfaßt

**A. Jützenbach**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Zwinge (5 km); 776 Kath., 3 Prot.; Gerode mit Vorwerk Paterhof (von 1124—1803 Benediktinerkl.; 5 km, 47 S.); 4 weitere Orte (bis 12 km, 20 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Patr. strittig.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1907, Turm aus dem 14. Jahrh.). Baupfl.: kirchl. Gem. (für den Turm: polit. Gem.).

Das frühere Kloster in Gerode ist jetzt staatliche Domäne; die Kirche (1795) ist verfallen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (altertümlich, auskragende Stockwerke) nahe der Kirche, in genüg. Zustande; 9 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 2 ar. Baupfl.: die kirchl. Gem. Jützenbach und Weißenborn-Lüderode. — Küsterwohnung in der Schule (die kirchl. Gem. hat zum Neubau beigetragen).

Friedhof: Kommunal; 500 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 161 Ahr., 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr., der Ortschulinsp. ist.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (fast alle Fam.); Bonifatius- (126), Xaverius-, Gesellen- (45), Borromäus-Verein; Verein erwerbstätiger Mädchen (84).

### B. Filiale Weissenborn-Lüderode.

Das Kloster Fulda hatte schon vor 874 den Zehnten in Weissenborn; 1131 konsekrierte Erzbischof Buggo von Worms eine Kirche daselbst; 1262 bekundet Papst Urban, daß Gerode über beide Orte das Patronatsrecht habe; 1291 inkorporierte Erzbischof Gerhard von Mainz Lüderode dem Kloster Gerode. Früher vom Kloster Gerode verwaltet, und zwar Weissenborn durch den Klosterpfr. in Jüzenbach, Lüderode durch einen eig. Klostergeistl., der sich curatus oder auch parochus-Luderodae nannte. Bei Aufhebung des Klosters wurde in Lüderode ein Geistl. angestellt, der 1856, als Amtmann Herzberg ein Haus in Weissenborn schenkte, dorthin seinen Wohnsitz verlegte. — Beide Orte haben eig. Vermög.-Verwaltg. und eig. Kirchenbücher (seit 1752 bezw. 1751).

Filialbezirk zählt 1763 Kath. und umfaßt

**Weissenborn**, Sitz des Lokalkaplans, Dorf, Post, Bahn; 1156 Kath.;  
**Lüderode** (1 km, 607 S.).

Geistliche Stellen: Lokalkaplaneist.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Mich. in Weissenborn (1836; achteckiger Kuppelbau), in leidl. Zustande. — 2. Filialk. ad s. Martin. in Lüderode (1577, erweitert 1693); voller Sonntagsgottesdienst. Baupfl. bei beiden: Filialgem. — In Weissenborn drei Bildstöcke.

Kirchliche Gebäude: Kaplaneihaus (1674) neben der Kirche, in mittelmäßigem Zustande; 5 (3 heizb.) Zimmer; ohne Garten; im Erdgeschoß eine Schule. Baupfl.: strittig (die polit. Gem. hat 1856 die Baupfl. übernommen, weigert sich jetzt aber; die betr. Urkunde ist verloren gegangen). — Küsterwohnung in der 1. Schule.

Friedhof: Kommunal; ca. 12 Min. von der Kirche (in beiden Orten).

Schulen: In Weissenborn bezw. Lüderode: je 3 Kl., 187 bezw. 74 Adr., 2 Ur., 1 Urin. bezw. 2 Ur. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lokalkaplan. Pfr. ist Ortschaftschulpf. — Ländl. Fortbildungssch. in Weissenborn (32) und Lüderode (10 Schlr.).

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Bonifatius- (100), Kindheit-Jesu- (90) Verein; Jungfr.-Kongr. (70); Gesellen- (34/22), Borromäus-Verein. — In Lüderode: Jungfr.-Kongr. (42).

### 3. Neustadt.

Behörte 1566 als Pfarrei zum Dekanate Niederorschel; 1660 Filiale von Bischofferode, 1798 abgepfarrt. Untersteht der Konvention von 1846. — Kirchenbücher seit 1728.

Pfarrbezirk zählt 804 Kath., an 5000 Prot. und umfaßt

**Neustadt**, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Großbodungen (2 km); 712 Kath., 105 Prot.; Großbodungen (2 km, 42 S.); Hanröden (2 km, 23 S.); Wallrode (2 km, 10 S.); 6 weitere Orte (3,5–7 km, 17 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1856).

Küster- und Organistenstelle organisch mit Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Sim. et Jud. (1736), zu klein und reparaturbedürftig. — 2. Oratorium mit Ssmum. in der Bonifatius-Stiftung; wöchentlich eine hl. Messe. — Kreuzweg im Freien mit kleiner Kap.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1908/09) nahe der Kirche; 12 (10 heizb.) Zimmer. — Der Kaplan hat Wohnung im Pfarrhause. — Küsterwohnung in der Schule.

Friedhof: Kirchl.; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 190 Kdr. (5 Gasthrl. aus Großbodungen, ohne Schulgeld), 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Pfr. und die Lr. Pfr. ist Ortschaftulinsp.

Anstalten: Bonifatius-Stiftung für Kranken- und Waisenhaus und ambul. Krankenpfl.; 3 Vinzentin.=Paderborn. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (120 Fam.); Bonifatius= (60), Xaverius=, Kindheit=Jesu= (150), Volks= (53) Verein.

